

Erfolgsgeschichte – Vom Jobcenter zur Fachkraft

Natalia, ein Gewinn für die CariKids



„Natalia Gemignani-Lage ist ein absoluter Glücksfall, wir schätzen ihre Offenheit und ihre Lebensfreude. Auch bei den Kindern und im Team ist sie aufgrund ihres Wesens sehr beliebt. Wir freuen uns sehr und sind dankbar Frau Gimignani-Lage fördern und sie zunächst als Kinderpflegerin ausbilden zu können.“, resümiert Maria Lamaina, Leiterin der CariKids Kita Casa Italia.

Natalia ist gebürtige Brasilianerin. 2008 kam sie mit 18 Jahren nach Deutschland. Zunächst jobbte sie in der Gastronomie, bis sie über das Jobcenter und die Beratungsstelle der Caritas „zum Schnuppern“ in die CariKids Kita vermittelt wurde. Ihr gefiel es so gut, dass sie blieb und ihre „Arbeitsgelegenheit“ verlängerte.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Meine Pläne für die Zukunft sind, zunächst meine Ausbildung zur Kinderpflegerin zu beenden und wenn möglich bald danach die Ausbildung zur Erzieherin zu beginnen. Gerne würde ich weiter bei den CariKids in der Kita Casa Italia arbeiten, hier werde ich gut unterstützt und fühle mich wert geschätzt“, freut sich Frau Gemignani-Lage.

Maria Lamaina erklärt: „Ohne die Förderung des ESF und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales hätten wir die Ausbildungsstelle für Fr. Gemignani nicht finanzieren können. Es ist das erste Mal für die CariKids, dass eine Mitarbeiterin die PIA (Praxisintegrierte Ausbildung) als Kinderpflegerin in unseren Kitas macht, um sich so für die Ausbildung zur Erzieher*in zu qualifizieren.

Für CariKids ist es sehr wichtig, junge Menschen für den Beruf als Erzieher*in zu begeistern, sie zu fördern und sie selber -in Kooperationen mit den Berufskollegen- auszubilden. Nur so können wir die CariKids gGmbH zukunftsweisend aufstellen und können den großen Herausforderungen des Fachkräftemangels nachhaltig etwas entgegensetzen.“